

Süd - Omaha.

Louis Meyer, Correspondent.

Stadtmann Montgomery macht einen Fehler.

Kapitel der Stadt ein großer Summe Geldes.

In der Sache Henger und Andere gegen die Stadt Süd Omaha wegen Rückzahlung von etwa \$55000 Special-Banking Taxes...

Stadtmann Montgomery möchte sich gerne aus der Affäre herausziehen, indem er erklärt, daß nach seiner Ansicht die Stadt niemals hätte gewinnen können.

Schieß Affaire.

In dem benachbarten Fort Croft brachte der berühmte Jesse McCarthy dem Chas. Huber eine derartige Kugelwunde bei, daß an dem Aufkommen desselben zweifelhaft war.

Der Schießhof gehört zu der berühmtesten McCarthy Familie, sein Bruder die McCarthy war Schuldiß befunden, den Farmer Adam Ras und dessen Sohn zur Nachsicht in ihrer Wohnung überhaken und gefesselt zu haben.

Judicial-Convention.

In der am letzten Samstag in Omaha abgehaltenen Douglas County-Judicial-Convention wurde folgendes Redit aufgestellt:

- Für District Richter: C. T. Dindson, J. F. Porter, W. W. Slabaugh, W. W. Keyser, Jacob Sawcett, Lee S. Pfeiffer, S. E. Baker

Zugegeben, daß Personen in ihrer Privatstellung sich die Achtung ihrer Arbeitgeber erworben, ist es doch öfters der Fall, daß dieselben Personen in öffentlichen Stellen sich die Achtung ihrer Mitbürger erwerben.

Wie kommt es, daß der Schulrath unter Aufhebung der Geschäftsräume die Geschichtswissenschaften als Lehrgegenstände ermahnt, da es Thatsache ist, daß dieselben das vorgeschriebene Gramen nicht beenden haben.

Ein Legow-Comite würde in Süd-Omaha genügende Arbeit finden.

ManorEnfor läßt sich nach Dunkelwerden auf der Straße nicht mehr sehen. Sollte die Angst ihn gepackt haben?

Gerade diejenigen Personen welche man in den Zeitungen lobhudelt, sind die größten Feinde der Presse.

In der letzten Versammlung des Commercial-Clubs erklärte Schulrath Brennan, er gestehe ein, daß der Schulrath in seinen Ausgaben extravagant gewesen sei.

Nachdem das County-Hospital für Luxurios ausgefallen ist, sollte es uns nicht wundern, wenn County-Superintendent Olmstead nächstens noch ein elegantes Gespann Pferde und eine Kutsche zum Zwecke der Benutzung für die Insassen des Hospitals auf Kosten von Douglas County anschaft.

Die wohlthätige Polizei läßt den viel drangsalirten Wirth Sam Nemer jetzt in Ruhe und sät ihn mit Glaceausgebungen an. Die Herren haben ausgehandelt, daß mit Sam schlecht kirschen essen ist.

Polizeichef Carroll hat eine Vergnügungsfahrt unternommen, aber die \$125, welche die Frau Foster der Stadt angeblich schuldet, sind noch immer nicht collectirt.

Das neue Postgebäude ist jetzt fast völlig eingerichtet und wird Postmeister Citer mit seinem Personal bald Einzug halten.

Die 24. Straße befindet sich noch immer in einem schlechten Zustande.

My Best Girl.

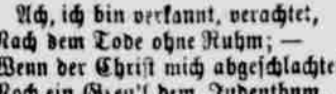
Im Zweibrüder's, im Tennisplatz und Skrognet ist sie groß;

Stets kleidet sie sich schön und fein, in ihr ist ein Aehel; Weich auch im Haushalt gut beherrscht, Weib's - Eingemachte liebt.

Im Kochen wie im Baden hat sie's gleichfalls weit gebracht, Und delikate "mad pies" schon Als kleines Kind gemacht.

Drum führt sie jedesmal sie aus, Wenn's Geld zu Ice cream reicht. - Ob ich sie auch zum Altar führe? Oh, weil! wer weiß - vielleicht!

Stagelied einer



Ich, ich bin verkannt, verachtet, Nach dem Tode ohne Ruhm; - Wenn der Geist nicht abgeschlachtet, Nach ein Gewal dem Jubelthum.

Soll es etwa mich nicht hären, Daß der Mensch in blut'gem Durst Nach aus meinen zarten Därmen Raad- und Mett- und Lederwurst?

Meine Reinlichkeit verneinet Alle Welt in uns'rer Zeit. Giebt kein Haar denn nicht, vereinet, Weirten Guch für jedes Kleid?

It is recht, daß ihr vor Kindern Mich als lübelig verhöht? - Hovt ihr, meinen Schmutz zu mindern, Mich an Reinlichkeit gewöhnt?

Mancher, der sich an mir stellt, Arched über mich den Stab. Lebt sich, wenn ich eingepökt, Küsten alle Jinger ab.

In der Wahl der Nahrungsmittel, Ist der Hand da etwa kein? "Freund der Menschen!" Solchen Titel Giebt ihr ihm; mich nennt ihr Schwein!

Bin ich etwa arm an Liebe? Sagt, kenn' ich nicht Humor? - Dinte, wenn die Kunst ich treibe, Guch mein Böß nicht süß ins Ohr?

Beh' mir! Alle Thiere sprechen Fühlerad und in stiller Scher: "Schwein zu sein ist kein Verbrechen, Doch es bleibt - 'ne Schweinerei!"

Der Druckfehlerteufel.

Des Seyers's Stagelied.

Unter allen Satanasen, Die wir fürchten, die wir hassen, Ist der schlimmste ohne Zweifel, Der veruchte Fehler-Teufel.

Tödtlich liegt er auf der Bauer, Macht uns oft das Leben sauer; Denn was er, nur er verdröhen, An dem Seyer wird's geröhen.

Kamenlich nach Feiertagen, Nach Widenis und Festtagen, Spielt der Sotan seine Streiche Und verurteilt monche "Leiche".

Recht- und auch Correctoren Sind, unsehbar, zwar geboren, Trogden toll es oft geschöhen, Daß sie Manches überhöhen.

Auf naturgemäße Weise Bild somit aus, "Väule" - "Väule" Und das schöne Wödtlein, "prägt" Kundert sich im Ru in, "stägig".

Doch das sind nun Kleinigkeiten; Wenn's schon hat es zu bedeuten, Wenn's ist kein "Kindern" lautet, "Kindern".

Wer jedoch will das verhindern? "Wutz" statt, "Wutz" und "Wagen" - "Wagen".

Dann, "betragen" statt, "betragen", "Zust" und "Zust" - "so'n kleiner Schpiger".

It ist ein Gemüthscheitiger. Eines solchen Jertbums willen Kam's militairisch zum "Klen", "Schredliches war da vermuldet, Ja, man hat d'rum schon geluldet.

Hinter diesen Kolobolreden, Seht den Fehlerlauf ledern, Das des Seyers's Fing'r lenkt, Wenn er gar nichts Böses denkt.

Dieses Zeugnis anubringen, Brüder läßt die Gläser flingen; Ist er sonst nicht zu ergötzen, Nun, dann muß man ihn - erlösen!

Nicaragua soll zahlen.

Washington, D. C., 26. Juli.

Der Staatssekr. Hay hat die Regierung von Nicaragua namentlich bezüglich aufgeföhrt, den amerikanischen Consulanten in Managua die Summen zur Rückzahlung, welche dieselben für Kosten während der letzten Revolution zu entrichten gezwungen wurden.

Man glaubt, daß diesem Erfolge ohne Zweifel entgegen zu werden wird.

Wagner's Hoftheater. Washington, D. C., 26. Juli. Sekretär Alger wird heute Abend die Stadt verlassen. Seine Resignation tritt am 1. August in Kraft, bis dahin Hülfsssekretär Westleigh die Geschäfte führen wird.

Daly's Theater veranft. New York, 26. Juli. Chas. Frohmann hat Daly's Theater gekauft und wird dieselbe sofort übernehmen. Sein Bruder Daniel wird als Leiter des Unternehmens fungieren. Der Kaufpreis betrug \$100,000.

Logansport, Ind., 26. Juli. Während eines heftigen Gewitters wurden Wm. Stevens und Elmer Garber, die unter einem Baume Schutz gesucht hatten, vom Blitz erschlagen; Abraham Bowman kam mit dem Schreden davon.

St. Cloud, Minn., 26. Juli. James Harren von Freeport und Fr. Manes Herzog von Willwood wurden im Hause der letzteren von einem Wildtier getödtet. Die Familie Herzog und Harren sahen auf der Veranda, als der Blitz in das Haus schlug und Harren und Fr. Herzog tödtete. Unverletzter Weise wurde keines von den Anderen verletzt. Harren und Fr. Herzog waren verlobt.

Napoleon, Ohio, 26. Juli. Der 19 Jahre alte Daniel Hane wurde vom Blitz erschlagen und 8 Andere wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die 9 Personen waren beim Feischen, als sich das Unheil ereignete. Der Blitz legte die nahe bei befindliche Scheune in Brand, die gänzlich zerstört wurde.

Hundgericht. Hattie Berger, Wif., 26. Juli. Der Reger Henry Nobels, welcher einen Angriff auf Fr. Rosaline Davis gemacht hatte, wurde gefangen, identifiziert und prompt gehängt. Mehrere hundert Augen durchzuckerten dann den Körper.

Der Räuber ist todt. Santa Fe, N. M., 26. Juli. Samuel Arshum, der kürzlich in Cimarron gefangene Zugführer, ist im Gefängnis in Folge von Bluterkrankung, die zu seiner Ermordung trat, gestorben. Er weigerte sich, Aussagen zu machen, trotzdem er versuchte, daß er sterben werde. Er meinte, die Anderen werden die Befehle erzähle.

Streit. New York, 26. Juli. Der Streit der Rotenjungen hält an. Die Paraden paradien in den Straßen und verhindern andere Jungen, ihre Stellen einzunehmen. Bei fast allen Offices in der unteren Stadt sind Polizisten postirt.

New York, 26. Juli. Wenn sich die Ankündigungen der Ausländigen bezweckten, sind 10,000 Kleideramer in Groß New York am Streit. Ihre Befürworter sind die alten, jüngerer gegen die Schwybulen" vorzubringen, die theilweise eingekauft wurden, aber später wieder eingekauft wurden.

Die Streiter wollen diesmal nichts von den professionellen Streikführern und Agitatoren wissen, die, wie sie sagen, sie noch jedesmal hinter's Licht geführt haben.

Cincinnati, 26. Juli. Der Streit der Depeschenboten nimmt einen ersten Charakter an. Die Depeschen-Bureaus werden von Streikbummeln belagert, die im Verein mit den Streikern die neuen Boten durchdringen, wo sich einer bilden läßt. Die Boten östigen nun Kautschuk zur Ausrüstung der Depeschen und jedes im ein Politzist beigegeben, was aber Anstöße nicht verleiht. Mehrere der Boten sind schüchtern jügerichtet worden; zwei wurden gefesselt.

Treu ihrem Versprechen, gingen die Zeitungsjungen an den Streit. Die Expeditionen werden von den Streikern belagert und wenn es einem Jungen eintritt, Zeitungen zu laufen, so wird er ohne weiteres durchgeprügelt und seine Zeitungen werden in Stücke zerföhrt.

Die Polizei versuchte mehrere Male, die Menge zu zerstreuen, aber ohne Erfolg.

Unter Nordverdacht. Fort Wayne, Ind., 26. Juli. Der Sheriff Welsch hat hier eine Frau Hofenrich und deren Sohn Otto auf den Verdacht verhaftet, einen alten Farmer, Namens Karl Welsch, der bei den beiden wohnte, umgebracht zu haben. Der Commiler-Draner hat in dem Magen des Mannes eine Menge Arsenik gefunden. Nach Welsch's Tode stellte es sich heraus, daß die Frau, die den Mann erst fünf vier oder fünf Monaten kannte, Wechsel von ihm im Betrag von \$5000 im Besitz hatte. Es waren noch andere Umstände vorhanden, die zu der Annahme Veranlassung gaben, daß die Frau Näheres über den auffallenden Tod des Mannes wußten, worauf sie und ihr Sohn verhaftet wurden.

Canada. Quebec, 26. Juli. Der neue Passagierdampfer "Mississippi" ist auf seiner Wiedertour nach St. John's niedergebrannt. Der Verlust beträgt \$50,000. Keine Versicherung.

Montreal, 26. Juli. Eine große Senalio hat die Schiffsung der Wila Maria Wang herangezogen, die das letzte Kinginkil in der Stadt ist. Als Grund für das Schicksal wird angegeben, daß der Kapitän A. Vermeur und der Schiffsarzt der Philippot...

Unser halbjährlicher "Zub" Verkauf!

Welcher bei uns eingeführt wurde, ist jetzt im Gange. Alle Sorten Waaren der Saison sind in diesem Verkauf eingeschlossen und reden unsere Preise für sich selbst. Wir führen hier einige derselben an:

Table with 3 columns: Category (Bier große Schusspezialitäten, Männer, Knaben), Item, Price. Includes items like 'Schwarze und Ton', 'Hose', 'Hosen', etc.

Großer Räumungsverkauf in Beinkleider für Männer; Lot 0-100 Paar Beinkleider für Männer, (Beste) jedes einzelne werth \$1, in diesem Verkauf das Paar 49c...

Maner Brothens.

amte J. D. Verber mit Hinterlassung eines Vermögens von \$58,000 verschwand den Find.

aus der Bundeshaupstadt. Washington, D. C., 26. Juli. Laut dem heute veröffentlichten Bericht der Geheimdienstabteilung für das verfloßene Festjahr wurden 679 Personen wegen falscher Zeugnisse oder ähnlichen Verbrechen verhaftet.

Der verlorene Baarbestand des Bundes-Schatzamt betrug dem heute veröffentlichten Ausweise zufolge \$281,541,757, wovon \$245,740,700 auf die Goldreserve entfallen.

San Francisco, Cal., 26. Juli. Der Dampfer "Bertha" ist via Unalaska von St. Michaels her angekommen. Er brachte 97 Passagiere und etwa \$1,000,000 in Gold. Die größte Summe, die auf einen Passagier entfällt, ist \$75,000.

Der Phylitus von Deloitdmit bestatete einst an die schwedische oberste Sanitätsbehörde den folgenden Bericht, den man für eine bewilligte Erklärung halten könnte, wenn er nicht durch den schriftlichen Bericht eines schwedischen Staatsarztes verurteilt wäre.

Dieser Bericht lautet: "Ein Landmann von Kapell beehrte mich zu Anfang dieses Jahres, um mich wegen eines unwillkommenen Gastes zu konsultiren, den er in seinem Wagen zu haben behauptete, eine Schlange nämlich. Auf einer Reize übernahmte er bei einem Bauer, welcher ihn einen auf dem Boden stehenden Weidewort zur Schlafstätte amies. Witten in der Nacht erwarde er und fühlte, daß ihm ein kalter, lebender Körper durch den Hals hinunterglitt. Er erinnerte sich, daß ihm ein Reize einige große, halbermoderte Polstereie gegeben zu haben, die zum Austrocknen hineingebracht waren, und kam nun auf den Gedanken, in einer der Hohlungen des Holzes sei eine Schlange verborgen gewesen, die in der Nacht heransam, um einen wärmeren Vergewinn zu suchen. Diesen fand sie auch, indem sie den Mann durch den offenen Mund in den Magen hinunter ließ. In diesem Gedanken festhalten, langte der Mann zu Hause an, nahm Bitteral und Aloe zu enormen Dosen, aber die Schlange, welche jetzt ihre Gegenwart...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Beizahlungen geschuldet werden. Gedachte sind die von den Amerikanern nach der Schlacht von Cavite vertriebenen Verlustzahlen der Spanier überliefert worden. Auf amerikanischer Seite verlor die "Baltimore" durch feindliches Feuer zwei Offiziere und sechs Mann Verwundete. Außerdem wurde auf der "Columbia" ein Mann durch Auslaufen eines Geschüßes der Frontier ertrunken und der Angener des Schiffes "McCallach" nach dem Diphtherie. Ebenfalls haben die beiden Verluste in einem Briefverhältnis. Wie es die Kriegsschicksale bisher nicht konnte. Noch mehr als das von dem See-Offizier bei Santiago de Cuba, auf amerikanischer Seite 600 Tödt, auch 67 Verwundete, und 150 Verwundete, auf den Verlust der Nordamerikaner einen Döten und einen Verwundeten auf der "Brooklyn". Aus diesen Zahlen erweist sich das unebene Verhältnis zwischen den beiden Verlusten. Die amerikanische Seite verlor 1000 Mann, die spanische Seite 1000 Mann. Die Amerikaner schätzen ihre Verluste auf 21 Offiziere und 72 Mann todt, 205 Offiziere und 1197 Mann Verwundete und 94 Mann vermisst. Zusammen 226 Offiziere und 1362 Mann. Diese Zahlen beweisen, mit welcher großen Tapferkeit die amerikanischen Offiziere geföhrt haben. Das Verhältnis zwischen dem Verlust an Offizieren und Mannschaften ist außerordentlich ungünstig für ertere, selbst wenn man die auch sonst im Kriege erzielene Thatsache in Betracht zieht, daß verhältnismäßig mehr Offiziere als Mannschaften fallen oder verwundet werden. Schließlich überlegen aber auch diese Zahlen die oft gehörte Behauptung, daß die modernen Waffen mehr Menschen tödteten als früher und die Zahl der Verwundeten deshalb ungleich geringer sei als diejenige der Verlorenen. Die hier gegebenen Verlustzahlen beweisen sogar - namentlich im Vergleich mit denjenigen der Kriege 1870/71 und 1871/78 - das Gegentheil, denn früher schwante das Verhältnis zwischen Töden und Verwundeten zwischen 1:3 und 1:5.

Gelehrtenleier. Der Herr Professor ist eifrig bei der Arbeit, als Fritz und Karl in's Zimmer stürmen. - Nachwendet er sich um und fragt unwillig: Was wollt ihr, Kinder, stört mich nicht! - Dir gute Nacht wünschen, Papa," erwidert schüchtern der kleine Karl. - Schon gut, ich habe aber jetzt keine Zeit, kommt morgen früh wieder."

Der älteste lebende Bundesminister ist James Bore Bradbury von Maine, der kürzlich sein 97. Lebensjahr angefeiert hat. Er war ein Kollege von Hannibal Hamlin und präsidirte 72 Jahre als Abolot.

Der König der Bürgen des Er-Schlagmeisters Bartley auf einen neuen Prozeß, ist von Richter Sawcett in Omaha abgewiesen worden und bleibt denselben jetzt nichts anderes übrig als die \$646,000 zu bezahlen oder an das Obergericht zu appelliren. Der Staat würde gerne sehen, daß die Bürgen ihren Prozeß appelliren, während in diesem Falle müßte die eine Bürgschaft in doppelter Höhe der in Frage stehenden Summe, nämlich \$1,292,000, stellen und wäre dann die ganze Summe für den Staat gestiftet, im Falle die Bürgen nicht die von Bartley unterzeichnete Summe werth sind. Da letzteres der Fall ist, werden dieselben auch keine Bürgen für die Appellation bekommen können und werden nachtheilich Hab und Gut verlieren. Es wird behauptet, daß die Bürgen, gegen welche das Urtheil gefällt wurde, ihren eigenen Fond unterzeichnen werden, indem sie hervorheben, daß ihr Fond eben so gut für die Bezahlung des Geldes ist, als das Urtheil, welches der Staat jetzt gegen sie in Händen hat und sollte dies nicht geschehen, so wird angenommen, daß ihnen das Recht zum Appelliren nicht ertheilt wird.

Erwinnung Ein Mann im Alter von 77 Jahren, Namens Henry Schuler, hat sich am Sonntag Morgen hinter der Wirthschaft seines Sohnes erhängt. Der alte Mann litt seit einiger Zeit an Rheumatismus.

Marktbericht.

Lincoln 27. Juli. Cashpreise für folgende Artikel:

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like 'Weizen, No. 3', 'Mehl', 'Gerste', etc.

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...

Die Verluste im spanisch-nord-amerikanischen Kriege berechnete Centre-Admiral Plubdemann in der Schlußrechnung seines (ersten erschienenen) Wertes "Der Krieg um Cuba im Sommer 1898" nach 1094 vollständigen Schätzungen wie folgt: An der Seeschlacht von Manila verloren die Spanier 170 Tödt und 250 Verwundete; 129 Mann der Reina Cristina fielen außerdem ertrunken sein. Die Hälfte der spanischen Schiffsbesatzungen bestand aus Arabern. Den Verlust hat ein großer Theil der Getreiden für nach der Schlacht nicht mehr sehen lassen, sondern sich zu seinen Angehörigen geföhrt. Aus der absoluten Zahl der überhaupt "Vermissten" kann daher nicht auf den Verlust von Lebensmitteln...